Skirennen einst und jetzt

Autor(en): **Kessler, Silvia**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): **- (1987-1988)**

Heft 4

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-843663

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Skirennen einst und jetzt

Skispringen am Feldberg, Ende März 1959. *Foto Ernst Bähler*

Der erste Schnee wird die ersten Fernsehstrapazen bringen. Die ersten Rennen werden uns in Atem halten. Wir werden je nach Resultaten von unseren Zurbriggen, Müller, Gaspoz schwärmen oder über die Schweizer schimpfen. Wir nehmen unglaubliche Zeiten, Weiten, Stürze als selbstverständlich zur Kenntnis.

Wer würde glauben, dass noch keine 90 Jahre vergangen sind, seit der Berner Skiclub versuchte, der Schweizer Bevölkerung den Skisport näherzubringen! Die Schweizer standen der neuen «Mode» ablehnend gegenüber «Kerle, die frivolerweise ihre Knochen einem überflüssigen Sport zuliebe aufs Spiel setzten» wurden nicht verstanden. Deshalb organisierte der Skiclub am 16. Februar 1902 das erste schweizerische Skirennen auf dem Gurten.

Auf dem Programm standen ein Dauerlauf (Langlauf), ein Sprunglauf (Skispringen) und das Gurtenrennen (Abfahrtsrennen). Teilnehmerzahl: 22.

Der Dauerlauf von ca. 10 km gewann der «lange Diskau aus Rübenau» in 1 Std. 35 Min. 85 Sek. Der Deutsche gewann den Lauf deshalb überlegen, weil er nicht wie die Berner mit einem langen Stock lief, sondern zwei armhohe Stöcke mit grossen Tellern benutzte. Ein Vergleich: An den Weltmeisterschaften dieses Jahres in Oberstorf brauchte der Sieger Marco Albarello im 15 km-Langlauf 43.01.8 Min.

Die Schanze für das Skispringen aus Schnee und Tannenreis war 1,5 m hoch. Ein gültiger Sprung musste 6 m überschreiten und zählte nur als gestanden, wenn der Springer nach dem Landen noch 30 m weiterfahren konnte. Nur zwei Teilnehmer wurden klassiert, der Sieger mit dem weitesten Sprung von 15 m und als Zweiter wieder der «lange Diskau». Und heute? Sprünge unter 100 m sind völlig uninteressant.

Im Abfahrtsrennen, Distanz 1,4 km, Höhenunterschied 200 m, wurde der vielseitige Diskau Sechster. Der Sieger benötigte 3 Min. 39 Sek. Der diesjährige Lauberhornsieger, Markus Wasmeier, brachte die 4130 m und die Höhendifferenz von 1028 m in 2.29.62 Min. hinter sich!

Ich werde nicht mehr über die «gute alte Zeit» spotten. Ich wünsche sie mir im Sport, gemütlich und mit viel Spass. Skiheil! *Silvia Kessler*